

Bericht nach 5 Monaten

Name: Babette M.

Name des Projekts und der Partnerorganisation: Adarshanagore, Human Wave, Indien

Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis): 2015 - 2016

1+2+4. Was sind deine Aufgaben im Projekt? Haben sie sich in den letzten Monaten geändert? Wie viele Tage pro Woche und wie viele Stunden arbeitest du ungefähr? Hast du dir andere Projekte neben deinem (Haupt-)Projekt gesucht und wie gestalten sich diese?

Ich unterrichte immer noch jeden Morgen von Montag bis Samstag zwei Stunden Englisch im Tutorial in Adarshanagore. Vormittags gehen die anderen Freiwilligen und ich für zwei Stunden ins Office von Human Wave. Dort sind meine Mitfreiwillige und ich seit diesem Monat für das Überprüfen der Rechnungen zuständig. Wir Freiwilligen gestalten auch einen Teil des Nachmittagsprogramms in den Tutorials und haben dabei ziemlich viel Freiraum. Ich habe zusätzlich zur eigentlich jedes Jahr stattfindenden Drawing Class eine Sports- und eine Music-Class begonnen. Bei der Sports-Class spiele ich mit den Kindern Bewegungsspiele auf einem nahegelegenen Feld. Bei der Music-Class bringe ich den älteren Schülern ein wenig Gitarre spielen bei, mache mit ihnen musikalische Spiele und singe englische Lieder. Somit bin ich nachmittags dreimal pro Woche je zwei Stunden in Adarshanagore. Insgesamt arbeite ich etwa 30 Stunden wöchentlich.

Zusätzlich zu meinen Aufgaben innerhalb Adarshanagores gebe ich meinen Kolleginnen Tumpa und Piyali Gitarrenunterricht. Außerdem planen meine drei Mitfreiwilligen und ich zurzeit einen Zahnputz-Workshop für die Kinder in allen Tutorials.

4. Fühlst du dich durch deine Arbeit ausgefüllt? Brauchst du neue Ideen oder Impulse für deine Arbeit? Kannst du dir vorstellen, woher du diese bekommst (z. B. Familie, Freunde, SCI-MentorInnen, ...)?

Im Moment fühle ich mich durch meine Arbeit sehr gut ausgefüllt. Im November hatten wir allerdings noch sehr wenig zu tun. Neue Impulse habe ich durch meine Mitfreiwilligen, die Berichte ehemaliger Freiwilliger und meine Familie bekommen.

3. Hast du vor deiner Ausreise an Freiwilligenaktivitäten (z. B. Workcamps, Seminare...) teilgenommen und wie sinnvoll findest du dies in Bezug auf deinen Freiwilligendienst?

Ich habe vor meiner Ausreise nur am Info- und Vorbereitungsseminar teilgenommen. Ich fand beide sehr sinnvoll und habe mich bei meiner Ankunft im Projekt ausreichend vorbereitet gefühlt.

5. Wie fühlst du dich im Projekt? Wie ist dein Verhältnis zu den lokalen ProjektmitarbeiterInnen? Können sie dich unterstützen, wenn du Probleme hast?

Ich fühle mich hier sehr wohl und habe ein gutes Verhältnis zu meinen Kollegen und Kolleginnen. Bei Fragen kann ich mich immer an meinen Gastvater und Projektleiter Tapas, an meine Gastschwester Mimi oder auch an die MitarbeiterInnen von Human Wave wenden. Sie haben stets ein offenes Ohr und helfen gern weiter.

6. Hast du einen Tagesrhythmus gefunden? Wie gestaltet sich dieser (grob)?

Ich stehe morgens um halb sieben auf und gehe von sieben bis neun ins Tutorial. Danach frühstücken wir vier Freiwilligen gemeinsam und ziemlich ausführlich. Anschließend ruhe ich mich kurz aus, bevor es von halb zwölf bis halb zwei ins Office geht. Gegen zwei gibt es Mittagessen. Danach bereite ich den Unterricht vor, schreibe E-Mails oder lese. Von vier bis sechs dauert das Nachmittagsprogramm in Adarshanagore. Falls ich frei habe, gehe ich einkaufen, joggen oder verbringe einen gemütlichen Nachmittag mit den anderen Freiwilligen. Um etwa neun Uhr gibt es Abendessen. Danach sitzen wir oft noch gemütlich zusammen oder schauen einen Film, bevor ich gegen elf ins Bett gehe.

7. Wie lebst du momentan? Mit wem wohnst du zusammen? Hast du dich an das neue Essen gewöhnt? Reicht das Taschengeld aus?

Ich lebe weiterhin bei meinem Projektleiter Tapas und seiner Familie. Im Moment sind wir vier Freiwillige. Ich teile mir ein Zimmer mit meiner Mitfreiwilligen. Es ist ziemlich groß und wir haben ausreichend Platz.

Das Essen fand ich von Beginn an großartig. Ich mag es immer noch sehr gern. Wenn wir Freiwilligen Lust auf ein bisschen Abwechslung haben, kochen wir manchmal abends für uns europäisches Essen.

Das Taschengeld ist für den Alltag auf jeden Fall ausreichend. Wir nutzen einen Teil, um Materialien fürs Basteln mit den Kindern zu kaufen. Einen Teil konnte ich auch sparen und fürs Reisen verwenden.

8. Wie siehst du deine sprachlichen Fähigkeiten? Haben sich deine Sprachkenntnisse in der/den Sprache/n deines Gastlandes verbessert? Welche Sprache sprichst du mit wem am meisten?

Meine Bengali-Fähigkeiten haben sich in den letzten Monaten auf jeden Fall verbessert. Ich spreche inzwischen mit meiner Gastmutter Ratna und meinen Kolleginnen ziemlich viel Bengali. Allerdings muss ich viele Wörter noch durch englische ersetzen und fragen, was sie bedeuten. Mit den Kindern im Tutorial spreche ich ebenfalls Bengali. Englisch nutze ich bei Gesprächen mit Tapas und meinen Gastgeschwistern Mimi und Tunka. Untereinander sprechen wir Freiwilligen, wenn wir allein sind, deutsch.

9. Hast du neue Personen kennen gelernt, mit denen du deine Freizeit verbringst? Konntest du neue Freundschaften knüpfen? Hast du genug Rückzugsmöglichkeiten oder hättest du gerne mehr Kontakte?

Meine Freizeit verbringe ich meist mit den anderen drei Freiwilligen. Neue Freunde außerhalb meines Projekts habe ich, vermutlich deshalb, bisher nicht gefunden. Die Mitarbeiter von Human Wave sind allerdings alle sehr nett. Ich verbringe jetzt besonders mit zwei Kolleginnen mehr Zeit, weil ich ihnen Gitarrenunterricht gebe.

10. Hat sich deine Einstellung zum Freiwilligendienst im Vergleich zu der Zeit vor deiner Abreise geändert?

Mir ist klarer geworden, dass die Sinnhaftigkeit meines Freiwilligendienstes sehr stark von mir selbst abhängt. Vor meiner Ausreise hatte ich die Vorstellung, feste Aufgaben zu bekommen, die ich erledigen muss. Hier merke ich, was ich vorher zwar schon wusste, mir aber nicht so klar gemacht habe: Es würde auch ohne uns Freiwillige das ganze Standardprogramm von Human Wave funktionieren. Deshalb versuche ich, meine Fähigkeiten so gut es geht einzubringen, um das Angebot in meinem Projekt zu ergänzen.